



Fehlgeburten in Südtirol - 2003

Fehlgeburten nehmen gegenüber 2002 um 8% ab

Die Fehlgeburten, welche eine Einlieferung in eine öffentliche oder private Krankenanstalt in Südtirol erforderten, sanken von 726 im Jahr 2002 auf 668 im Jahr 2003, das sind 8% weniger als im Jahr 2002.

Mehr als 90% der Fehlgeburten betrafen Frauen, die in Südtirol ansässig sind, 12% besaßen eine ausländische Staatsbürgerschaft, was auf die immer stärkere Ausländerinnenpräsenz in Südtirol zurückzuführen ist.

Das durchschnittliche Alter der betroffenen Frauen liegt bei 34 Jahren

Die in den letzten Jahren zugenommenen Fehlgeburten können auf das steigende Durchschnittsalter der schwangeren Frauen zurückgeführt werden, da dies ein entscheidender Risikofaktor einer Fehlgeburt ist. 45% der Frauen, die eine Fehlgeburt erlitten, waren älter als 35 Jahre und von diesen ein Drittel älter als 40 Jahre.

Fehlgeburten kommen meist in den ersten 10 Schwangerschaftswochen vor

Fehlgeburten treten besonders häufig in den ersten Schwangerschaftswochen auf: Im Jahr 2003 kamen 87% der Fehlgeburten in den ersten zwölf Schwangerschaftswochen vor. Die Anzahl der Schwangerschaftswochen bis zur Fehlgeburt hält sich konstant und beträgt durchschnittlich zehn Wochen.

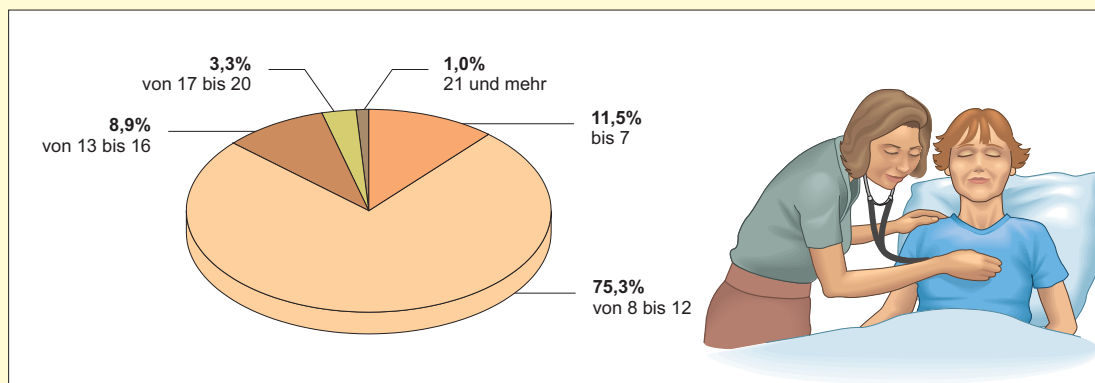
Von den 668 Frauen, die eine Fehlgeburt erlitten, waren bereits 57% Mütter von mindestens einem Kind, 5% hatten schon mindestens einmal eine Schwangerschaft freiwillig abgebrochen, während 24% bereits mindestens einmal eine Fehlgeburt hatten.

Durchschnittlicher Krankenhausaufenthalt: 1 Tag

44% der Fehlgeburten erforderten keinen Aufenthaltstag im Krankenhaus. Fast in allen Fällen wurde eine Auskratzung unter Vollnarkose durchgeführt.

Hinweise für die Redaktionen: Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Emanuela Albanese (Tel. 0471/ 414046).

Fehlgeburten in Südtirols Krankenanstalten nach Schwangerschaftswochen - 2003



Fehlgeburten in Südtirols Krankenanstalten nach Alter der Mutter - 2003

